

## **Thema: Modelle**

### **Charakterisieren Sie das Abbildungsorientierte Modellverständnis.**

# Modelle und Originale, die in Relation zueinander stehen.

# Ein Modell gilt immer nur dann als Modell, wenn es die Elemente und Beziehungen des Originals strukturtreu und verhaltenstreu im Modell wiedergibt.

# Auf diese Weise wird die Analyse eines Modells plausibel.

### **Nennen Sie die vier spezifische Kritikpunkte in Bezug auf das Abbildungsorientierte Modellverständnis.**

- (1) Implizitheitsvorwurf
- (2) Unbestimmtheitsvorwurf
- (3) Annahme eines naiven Realismus
- (4) Konsequenz: Jede Ähnlichkeitsforderung wird hinfällig

### **Definieren Sie das Konstruktorientiertes Modellverständnis.**

Ein Modell ist das Ergebnis einer Konstruktion eines Modellierers, der für Modellnutzer eine Repräsentation eines Originals zu einer Zeit als relevant mit Hilfe einer Sprache deklariert.

### **Beschreiben Sie den Modellierungsprozess eines expliziten Modells in Bezug auf das Konstruktionsorientierte Modellverständnis.**

Zunächst dient ein beliebiges Original als Vorlage für ein internes oder mentales Modell, sowohl für den Modellersteller, als auch den Modellnutzer. Auf Grundlage des internen oder mentalen Modells modelliert der Modellersteller ein explizites Modell unter Mitwirkung des Modellnutzers und der Nutzung einer bestimmten Modellsprache.

### **Nennen Sie in Bezug auf den aktiven Modellbildungsprozess Konstruktionsorientierter Modelle die drei Anforderungen an den Modellierer und das Ziel des Modellbildungsprozesses.**

Anforderungen an den Modellierer sind:

- (1) Kreativität: Subjektive Deutung bzw. Sichtweise
- (2) Eigenständigkeit: Entscheidung über relevante Aspekte und Wahl geeigneter Sprache
- (3) Berücksichtigung der Anforderungen des Modellnutzers  
Ziel ist die zweckgerichtete Analyse, Planung und Gestaltung von Informations-, Kommunikations- und Organisationssystemen.